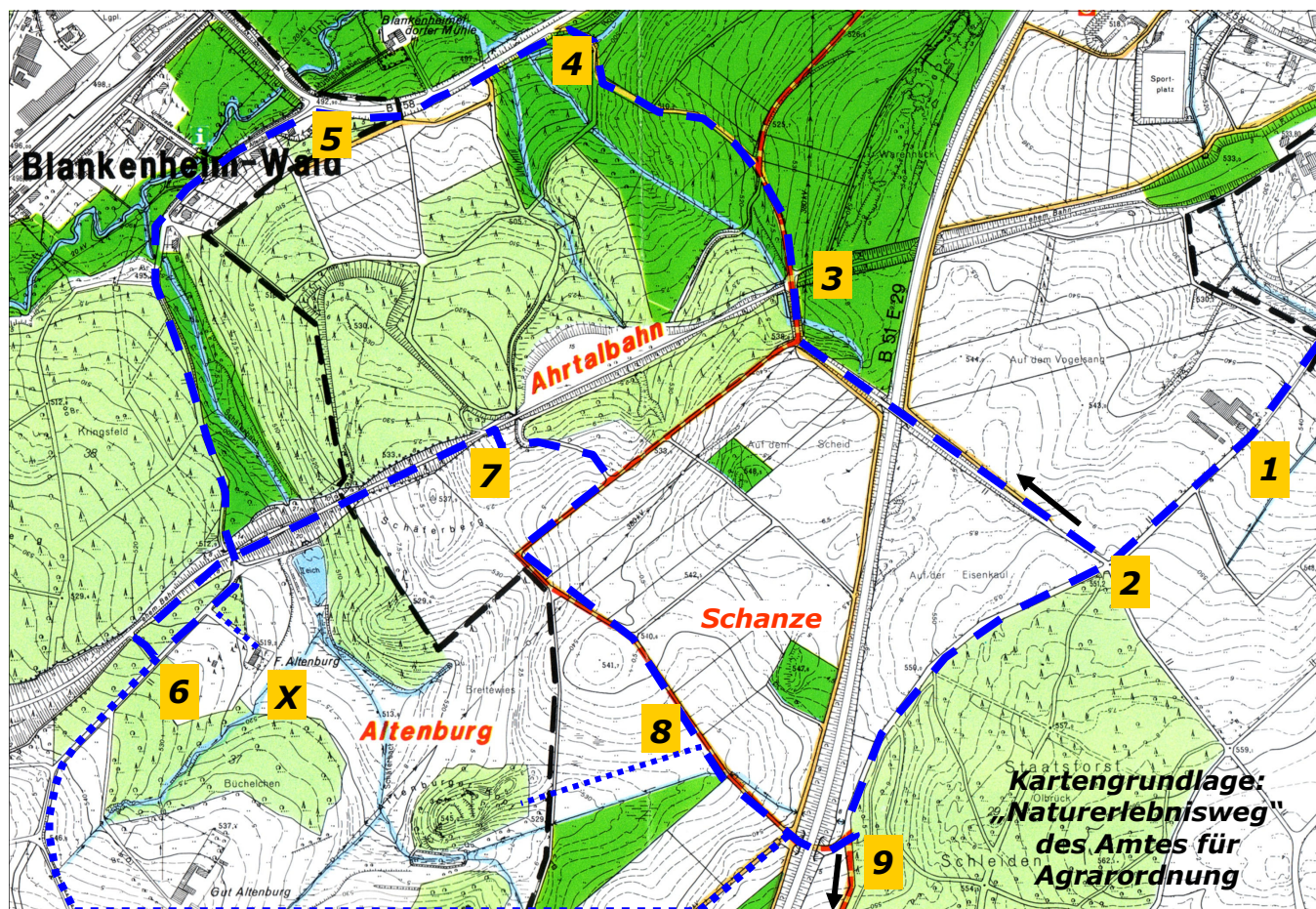


Auf den Spuren der Ahrtalbahn



Der hier beschriebene Weg ist die kürzeste Verbindung aus dem Dorf zum Bahnhof in Blankenheim-Wald. Wir beginnen vor der Kirche und gehen - ihr gegenüber - über den Olbrücker Weg am „Hubertushof“ (1) vorbei zur „Hubertusbuche“ (2). Weiter geht

es nach rechts, wir überqueren die B51 und gehen bis zum Ende des Teerbelags. Wir halten uns rechts und kommen kurz danach (3) über die Trasse der ehemaligen Ahrtalbahn von Bl-Wald nach Ahrdorf. Der letzte Zug fuhr hier 1976. In sanftem Bogen gehen wir ins Tal bis zur B258. (4) Vorsicht! Nun, (demnächst) dem Radweg folgend, bis zur Kurve vor Bl-Wald, hier (5) biegen wir links ein in die Altenburger Straße, gehen ihr nach, kommen weit hinter dem letzten Haus durch eine Unterführung und gehen geradeaus weiter, leicht ansteigend. Immer weiter, später auf Teerbelag, den Markierungen „Tiergarten-Tunnel-Weg“ nach bis zur Unterführung der B51 - dann wie (9).



Wer „das Abenteuer liebt“, verläßt den geraden Weg bei der 1. Abbiegung (6) nach rechts und kommt auf die Trasse der Ahrtalbahn, der er nach rechts folgt. Anfangs ist der Weg, besonders bei einer Trockenperiode, noch „einigermaßen gangbar“. In der Mitte der schnurgeraden Bahntrasse kann es etwas naß und matschig sein, besonders wenn Holzfahrzeuge in Aktion waren. Nach ca. einem km verlassen wir den Bahndamm nach rechts durch die begleitende Hecken (7) und gehen auf eine Schöpfung zu. Ihr folgen wir nach links bis vor einen Hohlweg (links wieder eine Eisenbahn - Unterführung), dann nach rechts und kommen so wieder auf einen festen Wanderweg, dem wir nach rechts folgen. Wir gehen durch freies Feld, vor uns liegt eine alte Kulturlandschaft. Bald sehen wir auf der linken Seite im Wiesenhang einen Geschützstand der „Österreichischen Schanzen“ aus der Zeit, als sich die monarchistischen Staaten gegen das Vordringen der französischen Revolutionstruppen zu wehren suchten. (Genaueres auf dieser Homepage unter Geschichte/Kanonendonner hinter Olbrück und Die Altenburg) (8) Und es wäre hier auch die Möglichkeit, auf die „Altenburg“ zu klettern. (Da sie auf Privatgelände liegt, ist eine vorherige Nachfrage im Forsthaus (X) unbedingt anzuraten! 🐾 1044) Wir gehen weiter, kommen durch die Unterführung der B51 und können zu einer kurzen Rast vor dem Wald (9 →) nach rechts zur „Römerhütte“ gehen. Wieder am Wald vorbei zurück ins Dorf.

(Gesamt ca. 8 km)

